

46. Beilage im Jahr 2022 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 46/2022

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 19.04.2022

Betreff: Eine zukunftsweisende Personal- und Ausbildungsplanung für den Elementarpädagogik- und Bildungsbereich sicherstellen – damit Vorarlberg wirklich zum chancenreichsten Lebensraum wird!

Sehr geehrter Herr Präsident,

das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist in Begutachtung. Ein wesentlicher Knackpunkt, um weitere ambitioniertere Schritte gehen zu können, wird die personelle Situation in der Elementarpädagogik sein. Aber nicht nur in diesem Bereich haben die Institutionen schon jetzt erhebliche Probleme, ausreichend Mitarbeiter:innen zu finden. Der bereits seit Jahren akute Lehrer:innenmangel in Vorarlberg zeigt, dass der Personalmangel nicht erst mit den höheren Anforderungen und dem Ausbau (elementar-)pädagogischer Einrichtungen im Land aufgekommen ist. Das Problem wird schlicht zu lange ignoriert.

Während im Bildungsbereich - ohne konkrete Ziele und notwendige Planungsgrößen - vor allem an Einzelmaßnahmen gearbeitet wird, wurde im Gesundheitsbereich und in der Pflege die Personalthematik schon vor mehreren Jahren stärker in den Fokus der politischen Agenda genommen. So wurde z.B. die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) damit beauftragt, eine entsprechende Personal- und Ausbildungsplanung inklusive wiederkehrendem Monitoring zu etablieren. Dieser Plan wurde gerade aktualisiert. Die Entwicklungen der letzten und die Erwartungen für die kommenden Jahre sowie die Schlüsse aus diesen Zahlen wurden im Sozialausschuss des Landtages präsentiert und diskutiert. In dieser Planung und dem Monitoring wird detailliert beschrieben, wie der zukünftige Bedarf in der Pflege aussehen wird, wie dieser gedeckt werden kann, welche Ausbildungswege und wie viele Plätze dafür bzw. welche Umstellungen in den Arbeitsstätten – bspw. im Skill-Grade-Mix – notwendig sind.

Genauso eine Planung und ein darauf aufbauendes Monitoring braucht es auch im Bildungsbereich. Nur so kann sichergestellt werden, dass effizient und zielgerichtet die richtigen Maßnahmen in der Ausbildung gesetzt, passende und ausreichende Ausbildungsplätze bereitgestellt und zugleich die Beweggründe für die Ausbildung identifiziert werden. Ziel muss es sein, junge Menschen wie Quereinsteiger:innen für den Beruf als Elementarpädagog:in oder Lehrer:in und der dazu notwendigen Ausbildung zu begeistern sowie Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Absolvent:innen nach der Ausbildung mit Freude in den Beruf gehen und langfristig bleiben.

Im Pflegebereich wird vorgemacht, was mit einer guten Beratung und Implacment-Stiftung, mit einer vorausschauenden Ausbildungs- und Personalplanung und mit einem konsequenten Monitoring möglich ist. Das braucht es mindestens so dringend im Elementarpädagogik- und Bildungsbereich.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht – analog zur Personal- und Ausbildungsplanung in der Pflege – eine Personal- und Ausbildungsplanung für den gesamten Bildungsbereich – insbesondere für die Elementarpädagogik – zu erarbeiten. Darüber hinaus soll ein effektives und zielgerichtetes Maßnahmenbündel entwickelt werden, um dem zukünftigen, quantitativen und anforderungsspezifischen Personalbedarf gerecht zu werden. Ein Monitoring-System soll in weiterer Folge nicht nur darüber Auskunft geben, ob die erwünschte Wirkung erzielt wurde, sondern zudem als langfristiges Steuerungsinstrument dienen. Die Ergebnisse der Personal- und Ausbildungsplanung und das Maßnahmenbündel sollen so schnell wie möglich im Landtag präsentiert und diskutiert werden.“

LAbg. KO Dr. Sabine Scheffknecht, PhD

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG